

Hanke, Ulrike

Von: Jana Schwindt-Bohn <jsb@a-s-b.eu>
Gesendet: Montag, 6. November 2023 10:56
An: Hanke, Ulrike
Betreff: Re: Finanzielle Situation der freien Träger in der Pflege
Anlagen: TOP fuer SozialA_09112023.pdf

Guten Tag Frau Hanke,

bezugnehmend auf unser Telefonat beantworte ich Ihnen Ihre Frage wie folgt:

im Zuge der Pflegereform hat der Gesetzgeber beschlossen, dass ab dem 1. September 2022 alle zugelassenen Pflegeeinrichtungen nach dem Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) die Tarifbindung bzw. Tarifierorientierung bei der Entlohnung von Pflege- und Betreuungskräften verpflichtend an den Versorgungsvertrag zu koppeln haben.

Pflegeeinrichtungen und –dienste müssen demnach ihre Pflege- und Betreuungskräfte entsprechend der Höhe eines einschlägigen Tarifvertrages vergüten. Die Regelungen betreffen ebenfalls die ambulanten Betreuungsdienste gem. § 71 Abs. 1 a SGB XI.

Der ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e.V. hat sich im Zuge dieser Pflegereform an den TVÖD VKA Anlage E (Pflegedienst) angelehnt. Für uns bedeutete dies, dass wir ab sofort höhere Zeitzuschläge, eine festgelegte Jahressonderzahlung (§ 20) und ein Leistungsentgelt (§18) zahlen müssen.

Versäumt hatte der Gesetzgeber aber zeitnah zu regeln, dass die Vergütungsvereinbarungen zum SGB-V Rahmenvertrag §§ 132,132a Abs. 4 SGB V für den TVÖD zu ändern, was dazu führte, dass die erhöhten Personalkosten für unsere 3 Sozialstationen im Rhein-Sieg-Kreis nicht refinanziert wurden. Erst wenn dieser Rahmenvertrag nach 1 Jahr ausläuft, können wir einen neuen Rahmenvertrag mit den Kostenträgern über unseren Spitzenverband dem DPWV aushandeln. Im öffentlichen Dienst wurde für den TVÖD in diesem Jahr eine Inflationsausgleichspauschale pro Mitarbeiter von 3000 € ausgehandelt. Darüber hinaus sollen zum 1.3.2024 die Vergütungen der Mitarbeiter in der Pflege pauschal pro Vergütungsgruppe um 200 € plus darauf noch einmal um 5.5% erhöht werden. Dies sind Gehaltssteigerungen je nach Vergütungsgruppe zwischen 13% und 16 %.

Unser Spitzenverband hat einen Rahmenvertrag mit den Kostenträgern abgeschlossen mit einer Laufzeit vom 1.7.2023 bis zum 29.2.2024, der vorsieht, dass die TVÖD-Anwender eine Vergütungssteigerung von 12,14 % erhalten, wenn die bestehende Altersversorgung ausschließlich bei einer Versorgungskasse der öffentlichen Hand besteht. Der ASB hat für seine Mitarbeiter eine Altersversorgung bei der VBLU. Die Aufwendungen sind analog zu den Versorgungskassen der öffentlichen Hand, werden aber nicht von den Kostenträgern anerkannt. Dies führt dazu, dass wir nur eine Vergütungssteigerung von 8,54 % erhalten.

Unberücksichtigt sind hier die gestiegenen Kosten für den Fuhrpark (fossilen Brennstoffe) und Energiepreise. Zu welchen Steigerungen die Kostenträger ab 1.3.2024 bereit sind, ist ungewiss. Immer mehr ambulante Sozialstationen gehen in Insolvenz. Wir als ASB können in Anbetracht dieser Entwicklung unsere 3 Sozialstationen nicht mehr kostendeckend betreiben und überlegen daher, den Betrieb der Sozialstationen einzustellen. Nur eine dauerhaft gesicherte Refinanzierung wird es uns ermöglichen diesen Bereich bei uns fortzuführen. Für die betroffenen Klienten wird es schwierig werden, andere Pflegedienste zu finden, da der Pflegemarkt derzeit äußerst angespannt ist. Die Angehörigen werden diese Lücke nur bedingt schließen können.

Wir würden es begrüßen, wenn die handelnden Parteien sich dieser Entwicklung schnellstens annehmen, damit die ambulante Pflege für die weitere Zukunft weiter ihr Angebot aufrechterhalten kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Jana Schwindt-Bohn
Geschäftsführerin

Hanke, Ulrike

Von: Frank-Uwe Brandt <info@puls24-intensivpflegedienst.de>
Gesendet: Dienstag, 31. Oktober 2023 00:39
An: Hanke, Ulrike
Betreff: Re: Finanzielle Situation der freien Träger in der Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Löhne werde immer weiter erhöht und von den Kassen kommt nicht zuviel rüber. Desweiteren kommen die Ausgleichzahlungen von 3000 € dazu, wo es auch keine große Unterstützung gibt, Beahlt man das nicht sind die Angestellten weg und die Firma geht den Bach runter. Es wundert uns nicht das immer mehr Pflegedienste schliessen müssen, wenn es so weiter geht werden wir das auch nicht alles stemmen können.

Mit freundlichen Grüßen

Puls24 Intensiv Pflegedienst GmbH
Kerpstraße 36
53844 Troisdorf

Telefon: 02241 - 49 38 740
Mail: info@puls24-intensivpflegedienst.de
Web: www.puls24-intensivpflegedienst.de



PULS24 Logo
INTENSIV
P F L E G E D I E N S T

Wenn Sie auf diese eMail antworten, so löschen Sie den ursprünglichen Text nicht, damit sich der Bearbeiter möglichst schnell informieren kann. Die Information in dieser eMail ist vertraulich und kann dem Berufsgeheimnis unterliegen. Sie ist ausschliesslich fuer den Adressaten bestimmt. Jeglicher Zugriff auf diese eMail durch andere Personen als den Adressaten ist untersagt. Sollten Sie nicht der fuerdiese eMail bestimmte Adressat sein, ist Ihnen jede Veroeffentlichung, Vervielfaeltigung oder Weitergabe wie auch das Ergreifen oder Unterlassen von Massnahmen im Vertrauen auf erlangte Information untersagt.